

Stadt Dinslaken Der Bürgermeister	
Stellungnahme der Verwaltung zur Vorlage Nr. 652	
Beratungsfolge	TOP
Jugendhilfeausschuss	09.06.2011
Ausschuss für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung	14.06.2011
Planungs-, Umweltschutz-, Grünflächen- und Stadtentwicklungsausschuss	27.06.2011
Finanzausschuss	28.06.2011
Hauptausschuss	05.07.2011
Stadtrat	12.07.2011
für öffentliche Sitzung	Datum: 09.06.2011 bearbeitet von: Klaus-Dieter Graf Lothar Muschik Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Freizeit, Sport Geschäftsbereich Jugend und Soziales
Betreff: Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der CDU, UBV, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE. vom 25.05.11 - Stadtteil Lohberg	
Finanzielle Auswirkungen: Mittel stehen zur Verfügung:	

<u>Stellungnahme</u>

1.

Der Stadtteil Lohberg bedarf durch die Schließung des Zechenbetriebes, erheblicher Wohnungs-leerstände, hoher Migrantenanteile sowie lückenhafter Dienstleistungsstrukturen besonderer Be-achtung und Unterstützung. Die Verwaltung teilt daher die Auffassung der Antragsteller, die Attrak-tivität des Stadtteils Lohberg durch die Stärkung von Bildungs-, Sozial- und Kultureinrichtungen weiter zu erhöhen.

2.

Die einzige Hauptschule im Ortsteil, die Hauptschule Glückauf, stellte ihren Schulbetrieb mit Be-ginn des Sommers 2009 ein. Die Immobilie besteht aus 3 Gebäudeteilen sowie Spiel-, Grün- und Erholungsflächen, die teilweise mit öffentlichen Förderungen gebaut wurden. Zur Zeit sind in ei-nem Teil der Gebäude der Billardklub „Gute Kameraden Lohberg“ und der Box- und Sportverein Dinslaken e.V. untergebracht. Die Gebäude weisen einen hohen Sanierungsstau auf, da in den letzten Jahren nur Instandsetzungsmaßnahmen für die Sicherung des lfd. Schulbetriebes durchge-führt wurden. Die von der Verwaltung gebildete Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Möglichkei-ten zur Nutzung des Standortes kam daher zu dem Ergebnis, diese Gebäude abzureißen und auf einem Teil des Geländes den für die Kindertageseinrichtung der AWO, Teerstraße 2, notwendi-gen Ersatz zu errichten.

3.

Im Rahmen der Beratungen zum notwendigen, bedarfsdeckenden Ausbau der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren ist in der entsprechenden AG nach § 78 SGB VIII und im JHA festgestellt worden, dass die jetzige AWO – Kita Teerstraße aufgrund der Raumsituation für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren ungeeignet ist. Daher bestand Einigkeit, für die Kita im Stadtteil Lohberg einen dreigruppigen Ersatzbau zu erstellen. Entsprechende Planungen für das Gelände der ehemaligen Glück-Auf-Schule werden derzeit vorbereitet.

4.

Zur Zeit ist der Offene Ganztag der GGS Lohberg in Trägerschaft der Caritas in dem denkmalgeschützten Gebäude an der Teerstraße untergebracht. Diese Unterbringung ist aus vielfältigen Gründen nicht optimal. Das Gebäude ist instandsetzungsbedürftig, muss aber wegen des Denkmalschutzes erhalten werden.

5.

In dem Antrag wird vorgeschlagen, den Offenen Ganztag stattdessen mittels eines Erweiterungsbaus am Haus der Offenen Tür der Caritas am Marienplatz in Lohberg zu errichten.

Die Lehrerkonferenz der GGS Lohberg teilte mit Schreiben vom 25. Mai 2011 mit, dass sie die Planung ihres Trägers des Offenen Ganztags, des Caritasverbands, favorisiert, einen Erweiterungsbau am Haus der Offenen Tür der Caritas zu errichten. In diesem Schreiben wurde auch auf die pädagogische Nutzung der vorhandenen Klassenräume für sonderpädagogische Förderung, Arbeiten in Kleingruppen usw. hingewiesen.

In der Schulausschuss-Sitzung am 25. Mai 2011 erhielt die Verwaltung den Prüfauftrag festzustellen, ob der komplette Schulbetrieb und der Offene Ganztag im Schulgebäude der GGS Lohberg an der Lohbergstraße untergebracht werden können.

Bei einem Ortstermin in der Schule am 6. Juni 2011 wurden die Nutzungsmöglichkeiten beraten. Dabei konnten die erheblichen Zweifel der Schulleitung und der Trägervertreter an der pädagogischen Verträglichkeit einer gleichzeitigen Unterbringung des Schulbetriebs und der OGS nicht ausgeräumt werden. Gleichzeitig konnte aber auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden, durch bauliche Maßnahmen die integrierte Unterbringung des Offenen Ganztags unter Wahrung der erforderlichen pädagogischen Standards zu realisieren.

6.

Für den denkmalgeschützten Bereich an der Teerstraße wird derzeit ein Nutzungskonzept erarbeitet. In einem Ortstermin mit den durch den geplanten Abriss der Glück-Auf-Schule betroffenen Vereinen, der Schulleitung und dem Träger des Offenen Ganztags der GGS Lohberg Mitte Juni d. J. werden die Nutzungsmöglichkeiten geprüft.

Vor dem Hintergrund der vorstehenden Überlegungen unterbreitet die Verwaltung den folgenden Beschlussvorschlag:

Der JHA/ALiWi/PUGStA/FA/HA/Rat

- empfiehlt/beschließt den Gesamtabriss der Hauptschule Glückauf;
- empfiehlt/beschließt die Erstellung eines Neubaus auf diesem Gelände für eine dreigruppige Kita unter Trägerschaft der AWO;
- bittet den Träger des Offenen Ganztags an der GGS Lohberg, die Planung des in Vorlage Nr. 652 beantragten Erweiterungsbaus für den Offenen Ganztags am Haus der offenen Tür am Marienplatz entscheidungsreif voranzutreiben;
- fordert die Verwaltung auf, zur Vermeidung von Verzögerungen zeitgleich abschließend die Frage zu beantworten, ob die integrierte Unterbringung des Offenen Ganztags unter Wahrung der erforderlichen pädagogischen Standards ggf. kostengünstiger möglich ist;
- empfiehlt/beschließt den Abriss der nicht unter Denkmalschutz stehenden Teile des Gebäudes an der Teerstraße und fordert die Verwaltung auf, dem Rat das o. a. Nutzungskonzept zeitnah vorzulegen.

In Vertretung

Dr. Michael Heidinger
Bürgermeister

Christa Jahnke-Horstmann
I. Beigeordnete